

1649 Juni 8., Nieuwpoort

SCHREIBEN VON GOUVERNEUR DON ANDRE PIEMONTEL AN DIE "COLONELS
ET CAPP^{NES} SUISSSES¹ PRESENTEMENT AU SERVICE DE (SA
MAIESTE TRES CHRESTIENNE [LUDWIG XIV.])² LA COURONNE
DE FRANCE"

s. AH 36/75

- 1) Die Kompagnie von Gardehptm. **Heinrich I.** Zurlauben befand sich damals nicht auf dem flandrischen Kriegsschauplatz, sondern kam gegen Mailand/Spanien in der Garnison von Piombino zum Einsatz, s. Zurlauben/HM II 183f.
- 2) Das bei der Bearbeitung in runde Klammern Gesetzte ist vom Kopisten? wieder durchgestrichen und durch das Nachfolgende ersetzt worden.

Kopie?, von anderer Hand als AH 36/75 - AH 89, 296

1651 März 14., Paris

A

SCHREIBEN VON [GARDEHAUPTMANN HEINRICH II.] ZURLAUBEN AN [ALT]
AMMANN UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.]
ZURLAUBEN, ZUG

"Des Herrn Vatteren Geliebte Schreiben, so Er Jn Letstem den 22. Februarii dattiertem accusiert, hab Jch Ordenlich empfangen, der Hoffnung das ... gleichsam die Meinigen wochentlich werdent zukhomen sein. Nuhn hab Jch Jn Jezigen Unseren Widerwärtigkeiten ein Sonderbahren trost, durch die Continuation des H. Vatteren gesundtheit, So Uns Zum Höchsten Vonnöthen ist, darby Mihr dan die Göttliche Gnadt gnuogsam ersehen, undt das besser Verhoffen können. Des H. Vetteren Statthaltern [von Zug, Konrad] **Brandenburgs** Selig Absterben, deme Gott gnadt Verliche, wie auch die gefolgte Sucession des Raths Sitzes [- Nachfolger im Stadt- und Amtsrat wurde Karl **Brandenburg** -] Hab Jch mit Sonderbahrem bedauern und schreckhen Verstanden. Gott wolle Mich durch die anderen erfreuwen. Und wie es by diser occasion hergangen, hab Jch Mit Verwunderung ersehen müessen. Bynebednts Möchte Jch wünschen, das der H. Vatter Nuhnmehr mit den Erben [von Gardehptm. **Heinrich I.** Zurlauben selig: Anna Elisabeth Wallier und deren Kinder **Anna Maria, Maria Magdalena** und **Maria Theresia** Zurlauben] ein fridliche Endtschafft machen khönte, welches Villichter by Ankhunfft Jhrer Gefründten ge-